



Rasche Hilfe – sie kommt von Ihnen!

Hautkrebs besiegen – das ist der größte Wunsch unserer Forscher, der betroffenen Eltern und der „Schmetterlingskinder“. Bestimmt hoffen auch Sie, dass dieser Herzenswunsch in Erfüllung geht. **Mit Ihrer Spende ist das möglich!**



© R. Hametner

„Schmetterlingskinder“ wünschen sich ein Leben ohne Angst vor Hautkrebs – Ihre Spende macht das möglich!

Unterstützen Sie unseren Kampf gegen Hautkrebs und schenken Sie den „Schmetterlingskindern“ Hoffnung auf ein Leben ohne die große Angst! Spendenkonto: Erste Bank AT02 2011 1800 8018 1100 – DANKE!



**IHRE SPENDE IST
STEUERLICH
ABSETZBAR**
Reg. Nr. SO 1255

DEBRA Austria, Am Heumarkt 27/1, 1030 Wien, E-mail: office@debra-austria.org
Garantie: Falls für ein Projekt mehr Spenden eingehen als unmittelbar dafür nötig sind, werden damit andere wichtige Vorhaben für die „Schmetterlingskinder“ finanziert.

Sie erhalten Zusendungen von DEBRA Austria, weil Sie uns bereits unterstützt oder Interesse an unserer Arbeit geäußert haben. Der Schutz Ihrer persönlichen Daten ist uns ein großes Anliegen. Informationen zum Datenschutz: www.debra-austria.org/daten-schutz. Sie können diese auch gerne schriftlich anfordern und jederzeit der Verwendung Ihrer Daten widersprechen.

Impressum: DEBRA Aktuell 2/2019 | ZVR 412404499 | Medieninhaber: DEBRA Austria, Redaktion: Dr. Rainer Riedl



Große Angst – Hautkrebs.

Epidermolysis bullosa macht sich nicht nur an der verletzlichen Haut der großen und kleinen Patienten bemerkbar. Zu den bekannten Symptomen kommen zahlreiche Begleit- und Folgeerscheinungen. Die schlimmste von ihnen ist Hautkrebs. Das weiß auch Lillys Mutter: „Trotz vieler Verletzungen und ständiger Schmerzen ist unsere Kleine ein echter Sonnenschein. Ich bin froh, dass sie mit ihrer Problemhaut relativ gut zurechtkommt. Die Sorge, dass Lilly eines Tages Hautkrebs bekommen kann, bereitet mir aber schlaflose Nächte.“

Viele Betroffene fühlen wie Lillys Mutter. Die Angst vor Hautkrebs ist real und sie ist groß! Diese Form von Hautkrebs ist besonders aggressiv und derzeit noch nicht heilbar. Kurz: der größte Feind der „Schmetterlingskinder“. Für unsere Forscher im EB-Haus ist der Kampf gegen Hautkrebs ein zentrales Thema. **Nehmen wir „Schmetterlingskindern“ und ihren Eltern die große Angst – vor Hautkrebs!**



Schenken Sie Lilly und allen anderen „Schmetterlingskindern“ Hoffnung auf ein Leben ohne Hautkrebs!

* Name zum Schutz des Kindes geändert

© R. Hametner

Kostbares Gut – Leben.



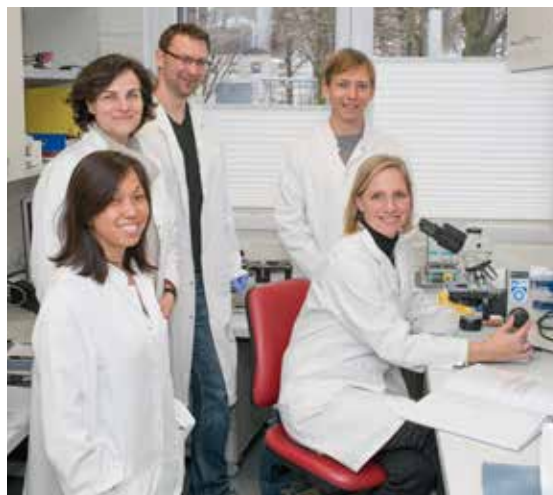
Jedes Mal, wenn Lilly zur Untersuchung ins EB-Haus kommt, schwingt bei ihren Eltern Angst mit. Die Möglichkeit der Diagnose Hautkrebs wird dann plötzlich ganz real. Denn Lillys Wunden verheilen in vielen Fällen nicht gut. An manchen Stellen beginnen entzündliche Prozesse, die in der Folge zu Hautkrebs führen können. Einige EB-Patienten haben ihren Kampf gegen den Krebs bereits verloren. Soweit darf es bei Lilly gar nicht kommen!

Ärzte und Forscher im EB-Haus kennen die große Gefahr. Seit einiger Zeit schon arbeiten sie unermüdlich an Projekten zur Früherkennung und Heilung von Hautkrebs. Diese Vorhaben müssen weiterlaufen, denn das Leben von „Schmetterlingskindern“ ist das kostbarste Gut.

© R. Hametner (2)



Große Angst bei jeder Untersuchung:
Wird diesmal Hautkrebs diagnostiziert?



Unsere Forscher haben ein klares Ziel:
Hautkrebs möglichst früh erkennen und heilen.

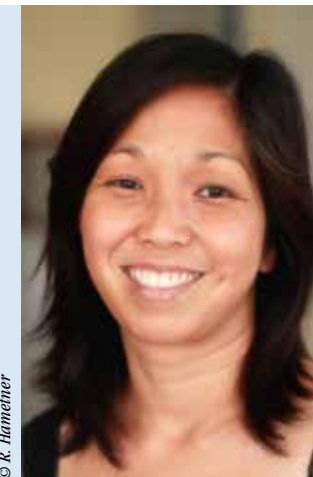
Interview

mit **Dr. Josefina Piñón Hofbauer,**
Leiterin der Forschungsgruppe Krebs & Wundheilung

Warum tritt Hautkrebs bei „Schmetterlingskindern“ relativ häufig auf?

Bei der Wundheilung entstehen immer auch entzündliche Prozesse, die wir noch nicht unter Kontrolle haben. Vor allem an jenen Stellen, wo es immer wieder zu Verletzungen kommt, häufen sich diese Entzündungen. Hier ist die Wahrscheinlichkeit für Hautkrebs relativ hoch. Dazu kommt, dass diese Krebsform, das Plattenepithelkarzinom, sehr aggressiv ist.

© R. Hametner



Warum ist die Hautkrebsforschung so wichtig?

Das Plattenepithelkarzinom ist die häufigste Todesursache bei Patienten mit schweren Formen von EB. Daher ist ganz klar, dass die Hautkrebsforschung ein zentraler Schwerpunkt im EB-Haus ist. Wir müssen Leben retten.

Welche Projekte laufen gerade?

Im Vordergrund stehen Früherkennung und Heilung von Hautkrebs. So untersuchen wir gerade, wie Bakterien an der Entstehung von Hautkrebs beteiligt sind. Sehr vielversprechend scheint uns ein Therapieansatz, der das körpereigene Immunsystem nutzt, um Krebszellen zu bekämpfen.

Was wünschen Sie sich für die Zukunft?

Mein größter Wunsch ist eine Therapie gegen Hautkrebs. Wir wollen „Schmetterlingskindern“ die große Angst nehmen. Wenn unsere Spender auch in Zukunft helfen, können wir zügig weiterarbeiten und ans Ziel gelangen.